



Medienmitteilung vom 19. März 2026

Das Sinfonieorchester Basel präsentiert die neue Saison 2026/27

Basel – Das Sinfonieorchester Basel, Chefdirigent Markus Poschner und Orchesterdirektor Franziskus Theurillat laden herzlich zur Präsentation der neuen Saison 2026/27 ein.

Zwischen Zukunftsklängen und historischem Vermächtnis – die Saison 2026/27

Das **Sinfonieorchester Basel** blickt 2026/27 auf eine Konzertsaison von ausserordentlicher Strahlkraft. Angetrieben von grosser künstlerischer Neugier und im Bewusstsein der eigenen künstlerischen Wurzeln entfaltet das Orchester ein Konzertpanorama von beeindruckender Breite. Ganz im Zentrum steht der bis 2030 angelegte **Basler Mahler-Zyklus**, den Chefdirigent **Markus Poschner** in die nächste Phase führt. Darüber hinaus ist das Programm getragen von experimentellen Visionen und Klangerfahrungen in zahlreichen **Uraufführungen** und einer **Schweizer Erstaufführung**. Ein erneuter **Treffpunkt der Exzellenz** ist die Basler Saison mit Gastauftritten von **Solist*innen** und **Dirigent*innen von Weltruf**. Zudem ist das Sinfonieorchester Basel 2027 wieder **im Ausland auf Tournee** und repräsentiert Basler Kultur auf höchstem Niveau.

Mit grosser Freude stellen wir ausserdem unsere **Jubiläumspublikation «Botschafter der Klangkultur»** zum 150-jährigen Bestehen des Orchesters vor und sind äusserst glücklich, die erste **CD** unserer **Gustav-Mahler-Reihe** mit der Sinfonie Nr. 2, der *Auferstehungssinfonie*, präsentieren zu dürfen.

Musik als Herzschlag – der Basler Mahler-Zyklus

Im Fokus steht weiterhin das sinfonische Universum von Gustav Mahler. Damit präsentiert das Sinfonieorchester Basel zum zweiten Mal in seiner Geschichte einen Zyklus aller Sinfonien Mahlers.

Markus Poschner über dieses Projekt: *«Mahlers Musik gibt Halt, sucht nach Werten in einer bedrohten Welt. Seine Musik symbolisiert den ewigen Kampf gegen die Dunkelheit und gibt den Menschen das Gefühl für Sinn und Gerechtigkeit zurück. Das ist der Grund, warum wir uns gerade heute durch seine Musik so verstanden fühlen.»*

Mit der einzigartigen **5. Sinfonie** eröffnet Markus Poschner seine zweite Saison in Basel – einem Werk, das aus einem Trauermarsch zu einem Finale eruptiver Energie findet. Nicht zu vergessen darin: das berühmte *Adagietto* mit seiner existenziellen Innigkeit. Im Februar 2027 folgt Mahlers **1. Sinfonie** – Musik, die wie aus Naturlauten erwächst und sich zu einer monumentalen sinfonischen Architektur verdichtet. Mahlers 1. Sinfonie war ein Neubeginn sowohl für den Komponisten, wie auch für die Geschichte der Sinfonik insgesamt. Beide Mahler-Sinfonien werden mit etwas zeitlichem Abstand als **Live-Aufnahmen** auf **CD** veröffentlicht.

Ganz aktuell im Handel erscheint am 8. April 2026 beim renommierten Schweizer Label **Prospero Classical** die erste Live-Einspielung des Basler Mahler-Zyklus unter Markus Poschner auf CD: Mahlers **2. Sinfonie, Auferstehungssinfonie**. Mit der Veröffentlichung der **3. Sinfonie** (Konzertaufnahmen am 9. und 11. Juni 2026) wird die Reihe ab Herbst 2026 fortgesetzt. Der Basler Mahler-Zyklus erklingt so nicht nur im Konzertsaal, sondern wird diskografisch dokumentiert, als klingendes Vermächtnis eines zentralen Kapitels der Basler Orchestergeschichte.



Klangkörper der Gegenwart – Pflege der Moderne und Impulse für die Zukunft

Die Saison 2026/27 unterstreicht das Selbstverständnis des Sinfonieorchesters Basel als **Klangkörper der Gegenwart**. Mehrere Uraufführungen, darunter eine vom Orchester neu initiierte Reihe **«Bonus Tracks»**, sowie eine Schweizer Erstaufführung und gezielte Akzente in der **Sinfonik des 20. und 21. Jahrhunderts** markieren diesen Anspruch. Zum sechsten Mal gestaltet das Orchester den internationalen, mit hochdotierten Preisen ausgestatteten Kompositionswettbewerb **«Basel Composition Competition»** mit, eine Plattform im Geiste des grossen Musikmäzens Paul Sacher: Aktuelle Musikströmungen und Kompositionstalente aus aller Welt begegnen einander in den öffentlichen und den Höhepunkt des Wettbewerbs darstellenden Konzerten.

Im Februar 2027 dirigiert Markus Poschner die **Uraufführung** des Klarinettenkonzerts ***Icarus*** von **Geoffrey Gordon**. Der renommierte britisch-amerikanische Komponist versteht es wie kein Zweiter die Wucht eines antiken Mythos mit einer gegenwärtigen Musiksprache zu verbinden. Als Schweizer **Erstaufführung** holen Poschner und das Orchester das atmosphärisch expressive **Konzert für Saxophonquartett und Orchester** der russisch-britischen Komponistin **Elena Firsova** nach Basel.

Mit der neu eingeführten zeitgenössischen Musik-Reihe **«Bonus Tracks»** setzen das Sinfonieorchester Basel und Markus Poschner Impulse für die Zukunft. Die auf mehrere Jahre angelegte Kompositions-Reihe etabliert das Sinfonieorchester Basel als reguläre Plattform für Uraufführungen. Den Auftakt 2026/27 gestalten die Komponistinnen **Helena Winkelman** und **Anna Sowa** sowie erneut **Geoffrey Gordon**. Die Werke entstehen im engen Dialog mit den Konzertprogrammen als pointierte klangliche Interventionen – konzentriert, aktuell, unmittelbar.

Unter den 2026/27 gespielten **Komponistinnen** sticht eine Pionierin der Moderne besonders hervor: Die britische Komponistin und Frauenrechtlerin **Ethel Smyth**, die zurzeit europaweit wiederentdeckt wird. Im Dezember steht ihr **Doppelkonzert für Violine, Horn und Orchester** im Zentrum. Ausserordentlich starke und von ungeheurer Erfindungsgabe geprägte Musik. Mit **Kaija Saariaho** pulsierendem, von kühl leuchtenden Klangfarben erfülltem Orchesterwerk ***Ciel d'hiver*** stellt das Orchester seinem Publikum ein weiteres sinfonisches Juwel vor.

Treffpunkt der Exzellenz – heute und morgen

Die Konzerte des Sinfonieorchesters Basel sind Treffpunkt international renommierter Solist*innen und Dirigent*innen. Ein Meister seines Fachs und führender Vertreter seiner Generation ist der kanadisch-polnische Pianist **Jan Lisiecki**, der mit Robert Schumanns Klavierkonzert nach Basel kommt. Für Dmitri Schostakowitschs 1. Cellokonzert konnte ein Weltstar wie **Truls Mørk** gewonnen werden, für Beethovens 5. Klavierkonzert **Francesco Piemontesi**, Schweizer Pianist von Weltrang. Mit der erstmalig in Basel auftretenden österreichischen Dirigentin **Katharina Wincor**, dem amerikanischen Dirigenten **Robert Treviño**, sowie dem französischen Geiger und Dirigenten **Renaud Capuçon** stehen weitere herausragende Persönlichkeiten der Musikwelt auf dem Podium.

Als vielversprechende Nachwuchstalente treten die Schweizer Sopranistin **Chelsea Zurflüh**, Gewinnerin des prestigeträchtigen Concours de Genève, und die deutsch-kolumbianische Dirigentin **Anna Handler** in Basel auf. Mit besonderem Stolz präsentiert das Sinfonieorchester Basel überdies wiederum eigene Orchestermitglieder als Solist*innen, wie die Konzertmeisterin **Friederike Starkloff**, die Solo-Klarinettistin **Rossana Rossignoli** und die Solo-Hornistin **Zora Slokar**.



Musik und Drama – Beethovens *Egmont* im Stadtcasino

Ein besonderer Höhepunkt erwartet unser Publikum im Abonnementskonzert vom April 2027: Einer der namhaftesten Operndirigenten unserer Zeit, der französisch-schweizerische Dirigent **Bertrand de Billy**, dirigiert **Henri Dutilleux' Sinfonie Nr. 2 *Le Double***. Deren feine Texturen bilden einen spannenden Kontrast zu **Ludwig van Beethovens Schauspielmusik *Egmont***. Zu hören ist die **Komplettfassung** der Musik zu Goethes Drama. Der preisgekrönte österreichische Schauspieler **Tobias Moretti** ist mit einer spannenden Interpretation seiner eigenen Textfassung als Sprecher dabei. Beethovens Musik zwischen politischer Vision und Freiheitsutopie verschmilzt hier mit Wort und Bühne zu einem eindringlichen Gesamterlebnis.

Residenz in Salzburg – das Orchester mit Tine Thing Helseth auf Reise

Das Sinfonieorchester Basel geht auch 2026/27 wieder auf **Tournee**. Diesmal für eine Residenz in der Musikstadt **Salzburg**. Im Mai 2027 spielt es unter Leitung von Markus Poschner Werke der ganz Grossen der Musikgeschichte: Johannes Brahms' *Tragische Ouvertüre*, Joseph Haydns Trompetenkonzert mit der charismatischen Trompeterin **Tine Thing Helseth** und als krönenden Abschluss die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven.

Einblicke, Mitmachen, Entdecken – die Musikvermittlungsformate

Die neue Saison setzt Akzente in der unmittelbaren Begegnung mit Musik und Interpretation. Als Publikumsmagnet hat sich das Format **«Poschner probiert»** mit Chefdirigent Markus Poschner etabliert. Das Sinfonieorchester Basel öffnet hier seine Türen, gibt den Blick hinter seine Kulissen frei. Bogenstrich und Klangdramaturgie, Tempowahl und emotionale Wirkung – welche künstlerischen Entscheidungen welche Folgen haben, wird hier ganz direkt erlebbar.

Die Reihe **«Poschner's Passion»** geht einen Schritt weiter. Hier spricht Markus Poschner persönlich über seine künstlerischen Visionen, reflektiert historische Kontexte, legt emotionale Subtexte frei. Partiturdetails, illustrierende Musikbeispiele quer durch die Musikgeschichte, Verbindungen zu anderen Disziplinen – so entsteht Musikvermittlung mit Weitblick.

Mit der Spielzeit 2026/27 bündeln das Sinfonieorchester Basel und das Theater Basel ihre Kräfte: Die liebevoll kuratierten Musikreihen **mini.musik** (3–6 Jahre) und **maxi.musik** (7–12 Jahre) werden zukünftig im Foyer Public sowie auf der Kleinen Bühne des Theater Basel stattfinden. Anselm Dalferth wird Regie für zwei neue mini.musik-Produktionen führen. Die älteren Kinder dürfen sich auf neue Produktionen wie **«Die Konferenz der Tiere»** und **«Josa mit der Zauberpfeife»** freuen. In der Reihe **mega.musik** (ab 12 Jahren) werden Jugendliche nicht nur angesprochen, sondern direkt beteiligt: In zwei von Schüler*innen eigenständig moderierten **Schulkonzerten** und dem Grossprojekt ***Stabat Mater*** von **Antonín Dvořák** mit den Gymnasialchören Kirschgarten, Muttenz und Liestal.

Die Kooperation mit der **Stiftung Basler Wirrgarten** mit **«Atriumkonzerten»** für Menschen mit Demenzerkrankung wird ebenso weitergeführt wie die **«Relaxed Performances»** für Menschen mit und ohne Behinderungen, die von einer barrierearmen Atmosphäre profitieren: reduzierte Licht- und Lautstärkeeffekte, offene Türen, freie Sitzwahl, Ruheraum und zugelassene Assistenztiere.

Vom Kindergarten bis zur Oberstufe, für Jugendliche und Erwachsene, von der aktiven Mitgestaltung bis zum spannenden Einblick hinter die Kulissen – mit der neuen Spielzeit setzt das Sinfonieorchester Basel erneut ein klares Zeichen: **kulturelle Teilhabe beginnt früh und kennt keine Barrieren.**



«Botschafter der Klangkultur» – die Chronik des Sinfonieorchesters Basel

Zum 150-jährigen Jubiläum des Sinfonieorchesters Basel erscheint im Christoph Merian Verlag das Buch «**Botschafter der Klangkultur**» des Basler Musikpublizisten **Sigfried Schibli**. Das Werk ist mehr als eine Chronik des Orchesters. Schibli dokumentiert kenntnisreich anderthalb Jahrhunderte Musikgeschichte in Basel und geht darüber hinaus bis zu den Wurzeln des hiesigen Musiklebens und seinen weitreichenden Bezügen zu den grossen Musikzentren Europas.

Kooperationen und Partnerschaften – ein Orchester für die ganze Stadt

Weiterhin kooperiert das Sinfonieorchester Basel mit vielen wichtigen Institutionen der Stadt Basel: als Residenzorchester im Stadtcasino Basel sowie bei Opern- und Ballettproduktionen im **Theater Basel**, als Kooperationspartner der **Allgemeinen Musikgesellschaft**, **Konzertgesellschaft** und der **Volkssinfoniekonzerte**, sowie dem **Basler Gesangverein**. Als unterstützender Partner bei den Schlusskonzerten der **Hochschule für Musik Basel FHNW** und im Adventskonzert mit der **Basler Mädchenkantorei**. Die Stadt wird zudem in der Reihe «**Concert & Cinema**», während der **Museumsnacht**, mit dem Festival «**Summerstage**» sowie in den beliebten **Kammermusikkonzerten** im Probezentrum am Picassoplatz umfassend bespielt.

Und zuletzt: ein paar wichtige Zahlen

Das Sinfonieorchester Basel ist das Residenzorchester im Stadtcasino Basel und Theater Basel. Das Orchester erreicht jährlich rund **100'000 Personen**. In der Saison 2024/25 waren das **49'000 im Konzertbereich** (durchschnittliche Auslastung 87%) und **51'000 im Theater Basel**. Über die Saison 2026/27 verteilt, spielt das Orchester in 18 grossen Sinfoniekonzerten und 92 weiteren Konzertformaten (Kooperationen, Tournée, Kammermusik, Vermittlung, u.a.). Im Theater Basel spielt es in 8 Opern, 2 Balletten und 4 Konzerten in insgesamt 124 Vorstellungen.



Die Abokonzerte der Saison 2026/27 im Überblick

Abokonzert 1 «Stürmisch» am 2./3. September 2026

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
Markus Poschner, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 2 «Sehnsucht» am 14./15. Oktober 2026

Kaija Saariaho: *Ciel d'hiver* (2013)
Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll, op. 54
George Crumb: *A Haunted Landscape* (1984)
Maurice Ravel: *La Valse* (1920)
Anna Sowa: «Bonus Track» *μ-Cephei* (UA, Auftragskomposition)
Jan Lisiecki, Klavier | Markus Poschner, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 3 «Schicksal» am 18./19. November 2026

Dimitri Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107
Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Sinfonie Nr. 4 f-Moll, op. 36
Truls Mørk, Violoncello | Robert Treviño, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 4 «1001 Nacht» am 16./17. Dezember 2026

Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre *Die Hebriden*, op. 26
Ethel Smyth: Konzert für Violine, Horn und Orchester (1928)
Nikolai Rimski-Korsakow: *Scheherazade*, op. 35
Friederike Starkloff, Violine | Zora Slokar, Horn | Katharina Wincor, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 5 «Freiheit» am 20./21. Januar 2027

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur, op. 73
Richard Wagner: *Siegfried Idyll*, WWV 103
Richard Strauss: Vier sinfonische Zwischenspiele aus *Intermezzo*, TrV 246a, op. 72
Francesco Piemontesi, Klavier | Renaud Capuçon, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 6 «Titan» am 24./25. Februar 2027

Geoffrey Gordon: «Bonus Track» *Salt* (UA, Auftragskomposition)
Geoffrey Gordon: Klarinettenkonzert *Icarus* (UA, Auftragskomposition)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur
Rossana Rossignoli, Klarinette | Markus Poschner, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 7 «Drama» am 7./8. April 2027

Henri Dutilleux: Sinfonie Nr. 2, *Le Double* (1959)
Ludwig van Beethoven: Schauspielmusik Musik zu Goethes Trauerspiel *Egmont*, op. 84
Tobias Moretti, Sprecher | Anna Juniki, Sopran | Bertrand de Billy, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Abokonzert 8 «Heldenleben» am 16./17. Juni 2027

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre *Leonore* Nr. 3, op. 72b
Elena Firsova: Konzert für Saxophonquartett und Orchester, op. 206 (SEA)
Helena Winkelman: «Bonus Track» *After the Hunt: The Heavens* (UA, Auftragskomposition)
Richard Strauss: *Ein Heldenleben*, TrV 190, op. 40
Sonic.art, Saxophonquartett | Markus Poschner, Leitung | Sinfonieorchester Basel

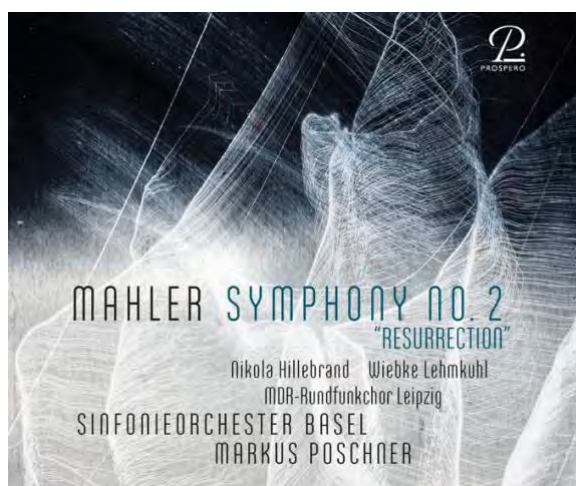
«Eine Symphonie muss sein wie die Welt. Sie muss alles umfassen.» (Gustav Mahler)



Anhang

- Medienmitteilung CD «Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 c-Moll, *Auferstehungssinfonie*, CD-Folder
- Medienmitteilung Chronik «Botschafter der Klangkultur» von Sigfried Schibli
- Abo-Broschüre 2026/27
- Jahresagenda 2026/27
- Abo- und Ticketing-Informationen
- Biografie Chefdirigent Markus Poschner, Biografie Sinfonieorchester Basel

Markus Poschner mit Mahlers *Auferstehungssinfonie*
**Überaus eindrucksvolles
künstlerisches Statement**



Mit der Neuaufnahme von Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2, *Auferstehungssinfonie* präsentiert das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Markus Poschner ein eindrucksvolles künstlerisches Statement zum Beginn einer neuen Ära. Kein anderes Werk hätte sich besser für Poschners Einstand als neuer Chefdirigent im Herbst 2025 geeignet: Mahlers monumentale Zweite verbindet existenzielle Tiefe mit visionärer Klangpracht und fordert gleichermaßen emotionale Hingabe wie strukturelle Klarheit.

Im Zentrum von Poschners Interpretation steht ein bewusst entschlackter, durchsichtiger und transparent geformter Mahler-Klang. Anstelle überwältigender Massivität setzt er auf präzise Artikulation, feine dynamische Abstufungen und eine klare Durchzeichnung der Orchesterstimmen. So treten die vielschichtigen Schichtungen der Partitur ebenso deutlich hervor wie die kammermusikalischen Momente, die Mahlers Musik ihre besondere Spannung verleihen. Das Sinfonieorchester Basel folgt diesem Ansatz mit beeindruckender Präzision und klanglicher Flexibilität – vom düster aufgewühlten Beginn bis zum lichtdurchfluteten Finale.

Für die vokalen Solopartien konnten mit Nikola Hillebrand (Sopran) und Wiebke Lehmkuhl (Alt) zwei herausragende Interpretinnen gewonnen werden, die dem Werk sowohl Leuchtkraft als auch innige Wärme verleihen. Der MDR-Rundfunkchor Leipzig überzeugt mit klanglicher Geschlossenheit, Ausdrucksstärke und großer Textverständlichkeit und bildet das tragende Fundament des erhabenen Schlussgesangs.

Die Veröffentlichung erscheint als limited edition 2-CD-Digibook und wird digital zusätzlich im immersiven DOLBY ATMOS Surround-Format angeboten. Diese innovative

Audiotechnologie eröffnet neue räumliche Dimensionen und lässt Mahlers gewaltige Klangarchitektur in außergewöhnlicher Präsenz und Tiefe erleben.

Mit dieser Einspielung dokumentieren Markus Poschner und das Sinfonieorchester Basel nicht nur einen bedeutenden künstlerischen Auftakt, sondern setzen zugleich ein Zeichen für eine moderne, klar konturierte Mahler-Interpretation, die emotionale Intensität mit struktureller Transparenz verbindet.

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 2 c-Moll, *Auferstehungssinfonie*

Nikola Hillebrand Sopran
Wiebke Lehmkuhl Alt
MDR-Rundfunkchor Leipzig Chor
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

PROSP0139, 4262353971055, 2 CD Digibook De Luxe, Booklet mit 48 Seiten

Erhältlich ab 08. April 2026

Webplayer: <https://promo.theorchard.com/tMpDbnHCM6NbaBaiXJXu>

Vertrieb in Deutschland: Note 1, <https://www.note1-music.com/>
Vertrieb in der Schweiz: MusiKontakt, www.musikontakt.ch



«Gänsehaut stellt sich schon in Takt
eins ein. Als Ausdruck tiefster
Berührung. Wie die Violinen und
Violen in einem Takt ihr Tremolo vom
äußersten Fortissimo ins extremste
Pianissimo herunterdimmen,
das hat etwas von Magie,
ja Übersinnlichkeit.»
Badische Zeitung (8.9.2025)

«Markus Poschners erstes Konzert
hat gezeigt: Poschner wird das
Sinfonieorchester Basel
an seine Grenzen bringen –
und darüber hinaus.»
Basler Zeitung (4.9.2025)

«Davon will man unbedingt
mehr hören.»
Basellandschaftliche Zeitung (5.9.2025)

«Die Aufführung unter dem Dirigat von
Markus Poschner liess keine Wünsche
offen. (...) Choreinsätze, gesungen wie
von einer anderen Welt.»
Das Opernmagazin (7.9.2025)

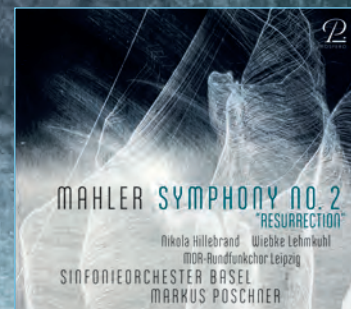


Kontakt:
Sinfonieorchester Basel
Geschäftsstelle
Picassoplatz 2
CH-4052 Basel

Telefon +41 (0)61 205 00 95
info@sinfonieorchesterbasel.ch
www.sinfonieorchesterbasel.ch



Das erste Album
aus dem BASLER MAHLER-ZYKLUS
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2



BASLER MAHLER-ZYKLUS

Der Basler Mahler-Zyklus

Gustav Mahler persönlich leitete 1903 im Basler Münster eine Aufführung seiner 2. Sinfonie, der *Auferstehungssinfonie*. Es ist das einzige bekannte Dirigat Mahlers in der Schweiz. Die Spur, die Mahler hier hinterlassen hat, ist eine Partitur der *Auferstehungssinfonie* mit persönlichen Retuschen. Und eine Basler «Mahler-DNA», wie Markus Poschner sagt:

«Das Sinfonieorchester Basel hat seit über hundert Jahren eine große Affinität und Nähe zur Klangwelt Gustav Mahlers. Diese besondere Sinnlichkeit im Klang, das ganz außergewöhnliche Timbre, die Verbindung von französischer, österreichischer und schweizerischer Spieltradition, diese extrovertierte Musizierlust und alles stets bei allergrösster Durchhörbarkeit entspricht – wie ich meine – genau Mahlers ursprünglicher Klangvorstellung. Kein Wunder, dass sich Mahler in Basel, wie er selbst sagte, künstlerisch sofort zu Hause fühlte.»

Als einer der ersten Dirigenten in der Schweiz initiierte Moshe Atzmon, der damalige Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel, bereits 1973 einen Zyklus aller Mahler-Sinfonien. Mit der Neuauflage einher geht eine Vertiefung. Zugleich ist sie Abbild unserer Zeit.



«Es war faszinierend zu sehen, dass sämtliche Retuschen und Korrekturen in Suters Partitur darauf abzielen, mehr Transparenz im Gesamtklang zu erzielen: Hier werden Bläserakkorde ausgedünnt, dort die Dynamik angepasst. Alles, um eine bessere Balance zu bekommen. Durchsichtigkeit und Klarheit scheinen Mahler hier in Basel besonders am Herzen gelegen zu sein. Das war für unseren eigenen Zugang eine der wesentlichsten Inspirationsquellen.»
(Markus Poschner)

«Mahlers Kosmos ist nach allen Seiten hin offen. Musik war für ihn das Leben selbst. Und daher gehen von ihm auch unheimlich starke Impulse in unsere Jetztzeit aus. Das Zerrissene, Komplexe, die grossen Gefühle, unsere Sehnsucht nach Spiritualität sind immerwährende Bestandteile seiner Kunst und stehen für die Zeitenwende, an der Mahler stand, so wie wir vermutlich gerade auch an einer Zeitenwende stehen.»

(Markus Poschner)

JETZT NEU:



LIVE RECORDING
2 CDs im Digibook

Der Basler Mahler-Zyklus

erscheint beim renommierten Schweizer Label Prospero Classical
in hochwertigen und außergewöhnlich ausgestatteten Hardcover-Digibooks.



www.prospero-classical.com · [@prospero-classical](https://www.instagram.com/prospero-classical)

Das Sinfonieorchester Basel erweist sich in besonderer Weise als idealer Klangkörper für die Sinfonik Gustav Mahlers. Die historisch gewachsene Mahler-Rezeption des Orchesters reicht weit zurück und ist geprägt von einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem sinfonischen Kosmos des Komponisten: von frühen Aufführungen der Mahler-Freunde und ehemaligen Chefdirigenten Hermann Suter (1902–1926) und Felix Weingartner (1927–1934), über einen der ersten vollständigen Mahler-Zyklen der Schweiz unter Moshe Atzmon (1972–1986) bis hin zum heutigen Basler Mahler-Zyklus unter Chefdirigent Markus Poschner (seit 2025). Die einzigartige Verbindung aus klanglicher Tiefe und stilistischer Flexibilität des Sinfonieorchesters Basel lässt Mahlers Sinfonien hier, in der berühmten Akustik des Basler Stadtcasinos, in ihrer umfänglichen menschlichen Dringlichkeit neu erleben.



Foto: Bettina Matthiesen



Foto: Pino Covino

Markus Poschner und das Sinfonieorchester Basel

Markus Poschner ist seit der Saison 2025/26 Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel. Nach seinen mehrfach preisgekrönten Einspielungen der Sinfonien von Johannes Brahms und Anton Bruckner, bei denen er einen ganz eigenen interpretatorischen Ansatz verfolgt, hat sich der gebürtige Münchner nun zur Aufgabe gemacht, in der Musikstadt Basel die gesamte Sinfonik Gustav Mahlers neu zu ergründen. Poschners Zugang verbindet analytische Präzision mit emotionaler Tiefenschärfe und macht Mahlers komplexe Klangwelten in ihrer architektonischen Logik wie auch in ihrer existenziellen Ausdruckskraft unmittelbar erfahrbar.

«Die Weitergabe des Feuers» – Das Sinfonieorchester Basel zwischen Tradition und Zukunft

Das international renommierte Sinfonieorchester Basel (SOB) gehört zu den ältesten und wichtigsten Orchestern der Schweiz. Seit seinem Gründungsjahr 1876 ist es in der Kunst- und Musikstadt Basel im Musiksaal des Stadtcasinos beheimatet. Eine zeitliche Kontinuität, die sich deutlich unterscheidet von der mehrfachen Neuausrichtung des Orchesters im Lauf der Zeit – von aussen durch gesellschaftliche Veränderungen, von innen durch künstlerische Impulse. In *Botschafter der Klangkultur* (Christoph Merian Verlag) beleuchtet Sigfried Schibli die 150-jährige bewegte Geschichte der Institution, die eng mit der Basler Stadthistorie verknüpft und auch Teil der Schweizer Musikgeschichte ist. Ergänzt um reiches Bildmaterial bringt das Buch neue Aspekte zur Sprache und verdeutlicht, wie eng musikalische mit gesellschaftlichen und kulturpolitischen Entwicklungen verbunden sind.

Was verleiht dem Basler Sinfonieorchester seine Strahlkraft und Exzellenz? Sind es grosse Chefdirigenten wie Gustav Mahler, Pierre Boulez, Hans Huber oder Felix Weingartner? Sind es uraufgeführte Werke, wie jene von Johannes Brahms, Béla Bartók, Arthur Honegger oder Dieter Ammann? Wie wichtig sind Orchester-Identität, technische Perfektion, Trägerschaft und Publikum, die internationale Vernetzung oder die Offenheit für zeitgenössische Musik und neue musikalische Formate?

Antworten finden sich in der chronologisch erzählten Geschichte des SOB und in eingestreuten Interviews und Statements mit und von so kompetenten wie kritischen Insidern der Musikszene. Die Entwicklung der Vorläufer-Orchester des 18. und 19. Jahrhunderts bis hin zum heutigen Sinfonieorchester verdeutlicht: Jede Zeit prägt die Orchesterkultur – man denke an die ausführlich thematisierte Rolle der Frauen im Orchesterbetrieb, an den einstigen Einfluss der städtischen Eliten oder an die Präsenz auf dem Tonträgermarkt.

Die Publikation bietet einen fundierten Blick in die Vergangenheit und Aktualität des Orchesters als «Leuchtturm» des Basler Kulturlebens.

Über den Autor:

Sigfried Schibli (*1951) ist promovierter Musikwissenschaftler. Er arbeitete ab 1971 als Musikkritiker unter anderem für die Basler Nachrichten und für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Von 1988 bis 2016 war er Musikredaktor der Basler Zeitung.



Stiftung Sinfonieorchester Basel
(Hg.)
Sigfried Schibli

**Botschafter der Klangkultur
Sinfonieorchester Basel**

152 Seiten, 96 meist farbige Abbildungen, gebunden, 21 x 28 cm,

© 2026 Christoph Merian Verlag

CHF 39.– / EUR 38.–

ISBN 978-3-03969-059-6

Eine drucktaugliche Datei des Buchcovers sowie weitere Abbildungen finden Sie bei der Medienmitteilung zu dieser Neuerscheinung unter:
merianverlag.ch/presse

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:
Andrea Bikle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Merian Verlag
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel
Schweiz
Tel. +41 61 226 33 50
a.bikle@merianverlag.ch

Für die Zustellung eines Beleges Ihrer
Besprechung danken wir Ihnen!



Liebe Abonnent*innen,
liebes Publikum

Mit Freude und gespannter Erwartung gehen wir in das zweite Jahr mit unserem neuen Chefdirigenten Markus Poschner – und zugleich in die Fortsetzung unseres Basler Mahler-Zyklus. Den Auftakt bildet Gustav Mahlers leidenschaftlich bewegte 5. Sinfonie. Im Februar 2027 folgt die 1. Sinfonie *Titan*, die aus einem zarten Naturklang heraus zu monumentaler Grösse anwächst. Die Welt der klassischen Musik hält stets neue Entdeckungen bereit. Im Konzert «1001 Nacht» begegnet Nikolai Rimski-Korsakows farbenprächtige Tondichtung *Scheherazade* einem eindrucksvollen Doppelkonzert der britischen Komponistin Ethel Smyth.

Im Konzert «Heldenleben» stellen wir Richard Strauss’ humorvolle Klangrede einem neuen Werk für Saxophon-quartett und Orchester von Elena Firsova gegenüber.

Neu lancieren wir zudem die Reihe «Bonus Tracks»: Im Auftrag des Sinfonieorchesters Basel entstehen kurze Kompositionen – als Echo oder Vorahnung des jeweiligen Konzertprogramms.

Tauchen Sie gemeinsam mit unserem Chefdirigenten, unseren Gästen und den engagierten Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel in faszinierende Klangwelten ein.

Unser Programm für Sie, für die Stadt und die Region. Gönnen Sie sich eine Saison voller Musik – wir freuen uns darauf, Sie in unseren Konzerten willkommen zu heissen.

Ihr Sinfonieorchester Basel



Überwältigende
Schönheit

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 5 (1902)

Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

Weiter im Basler Mahler-Zyklus mit dem Sinfonieorchester Basel und Markus Poschner! Mahler nannte seine stürmisch bewegte 5. Sinfonie ein «verfluchtes Werk», das niemand verstehe. Kritiker*innen hingegen hörten in ihr eine überwältigende Fülle von Schönheiten. Dazu gehört natürlich das berühmte *Adagietto*, eine Liebeserklärung in Musik!

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 02. Sept. 2026
Do. 03. Sept. 2026
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 5^{er}



Markus Poschner
Leitung



Von poetisch
bis düster

Kaija Saariaho – *Ciel d’hiver* (2013)
Robert Schumann
Klavierkonzert a-Moll, op. 54 (1845)

George Crumb – *A Haunted Landscape* (1984)

Maurice Ravel – *La Valse* (1920)

Anna Sowa – «Bonus Track» *μ-Cephei* (Auftragskomposition | 2026)

Jan Lisiecki Klavier
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

Sehnsucht nach einer heilen Welt in Maurice Ravels *La Valse* und zugleich ein Tanz am Abgrund. Auch Robert Schumanns Klavierkonzert spricht von Sehnsucht, romantisch und poetisch. Ideale Musik für den polnisch-kanadischen Ausnahme-pianisten Jan Lisiecki. Premiere sodann der neuen Reihe «Bonus Tracks» mit einer Uraufführung von Anna Sowa.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 14. Okt. 2026
Do. 15. Okt. 2026
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 3^{er}



Jan Lisiecki
Klavier



Intensiv
und
existenziell

Dmitri Schostakowitsch
Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107 (1959)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Sinfonie Nr. 4 f-Moll, op. 36 (1877)

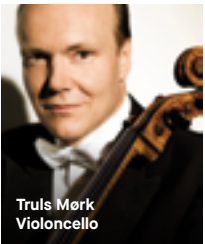
Truls Mørk Violoncello
Robert Treviño Leitung
Sinfonieorchester Basel

Gleich eine ganze Bläserfanfare dröhnt in Tschaikowskis 4. Sinfonie: das Schicksalsmotiv. Kein Entrinnen? Doch, aber erst ganz am Schluss. Mit Truls Mørk kommt einer der ganz grossen Cellisten nach Basel. Er spielt Dmitri Schostakowitschs 1. Cellokonzert. Musik, die aufatmet und von einer für den Komponisten neuen Freiheit kündigt.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 18. Nov. 2026
Do. 19. Nov. 2026
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 5^{er}



Truls Mørk
Violoncello



Schillernde
Musikerzählung

Felix Mendelssohn Bartholdy
Ouvertüre *Die Hebriden*, op. 26 (1830)

Ethel Smyth
Konzert für Violine, Horn und Orchester (1928)

Nikolai Rimski-Korsakow
Scheherazade, op. 35 (1888)

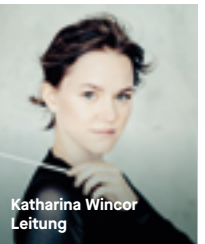
Friederike Starkloff Violine
Zora Slokar Horn
Katharina Wincor Leitung
Sinfonieorchester Basel

Von der orientalischen Geschichtensammlung *Tausendund-eine Nacht* liess sich Nikolai Rimski-Korsakow zu seiner schillernden sinfonischen Dichtung *Scheherazade* hinreissen. Felix Mendelssohn von einer Schottlandreise zu seiner *Hebriden-Ouvertüre*. Und Ethel Smyth? Von einer unüblichen Kombination, Sologeige und Solohorn, zu einem genialen Doppelkonzert.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 16. Dez. 2026
Do. 17. Dez. 2026
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 5^{er}



Katharina Wincor
Leitung

Abo-Bestellung

☐ Frau ☐ Herr ☐ divers

☐ Paar

Name

Vorname

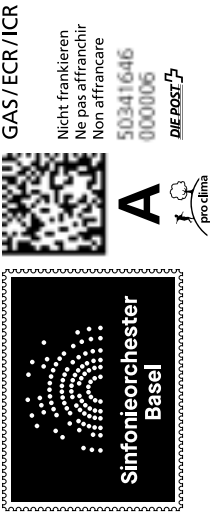
Strasse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Talon bitte
abtrennen und
ohne Frankierung
per Post zurück-
schicken!



Sinfonieorchester Basel
Ticketing & Abos
Picassoplatz 2
4052 Basel

Bestelltalon Abonnements

8 ^{er}		Preis CHF	Anzahl Mittwoch	Anzahl Donnerstag
	Kat I	620.—		
	Kat II	496.—		
Alle 8 Abo-Konzerte der Saison 26/27	Kat III	406.—		
	Kat IV	316.—		
	Kat V	226.—		

5 ^{er}		Preis CHF	Anzahl Mittwoch	Anzahl Donnerstag
	Kat I	440.—		
	Kat II	360.—		
5 ausgewählte Abo-Konzerte der Saison 26/27	Kat III	300.—		
	Kat IV	220.—		
	Kat V	140.—		

3 ^{er}		Preis CHF	Anzahl Mittwoch	Anzahl Donnerstag
	Kat I	297.—		
	Kat II	243.—		
3 ausgewählte Abo-Konzerte der Saison 26/27	Kat III	203.—		
	Kat IV	149.—		
	Kat V	95.—		

Studi-Abo
für klassikaffine Menschen in Ausbildung (Schule, Lehre, Studium) buchbar in Kategorien IV & V unter [sinfonieorchesterbasel.ch](#) gegen Vorlage eines Schüler*innen-/ Studierendenausweises.

Ich benötige eine*n **Kulturbegleiter*in** – bitte kontaktieren Sie mich. ☐

Platzwunsch (siehe Saalplan):

Ihre Vorteile als Abonnent*in	Abos im Überblick
- Preisersparnis im Vergleich zum Einzelkartenkauf - Übertragbarkeit Ihrer Abo-Karte - fester Sitzplatz im stilvollen Ambiente des Stadtcasinos Basel - Profitieren Sie von exklusiven Angeboten während der ganzen Saison 26/27 - Erhalten Sie unsere hochwertigen Magazine kostenlos nach Hause - Profitieren Sie von der bequemen automatischen Abo-Verlängerung (Sitzplatz-Garantie) - Sparen Sie zusätzlich mit dem Frühbucher-Rabatt bis zum 31. Aug. 2026 (begrenzte Stückzahl, nur für Abo-Konzerte)	Stürmisch 8^{er} 5^{er} Sehnsucht 8^{er} 3^{er} Schicksal 8^{er} 5^{er} 1001 Nacht 8^{er} 5^{er} Freiheit 8^{er} 3^{er} Titan 8^{er} 5^{er} Drama 8^{er} 3^{er} Heldenleben 8^{er} 5^{er}

Saalplan

- Legende**
- Kategorie I
 - Kategorie II
 - Kategorie III
 - Kategorie IV
 - Kategorie V

* Reihe 5 ist die erste Reihe vor der Bühne. ** Bitte beachten Sie: Die Sicherheitsstange auf der Balkonbrüstung befindet sich im Blickfeld der ersten Reihe.

Detaillierter Saalplan
Den detaillierten Saalplan des Stadtcasinos Basel finden Sie auf: [sinfonieorchesterbasel.ch](#)

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen: [sinfonieorchesterbasel.ch/agb](#)

Kulturbegleitung
Das Sinfonieorchester Baselmöglicht Menschen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht alleine Konzerte besuchen können, die Begleitung durch Kulturbegleiter*innen. Begleitpersonen erhalten eine kostenlose Eintrittskarte oder ein kostenloses Abo.

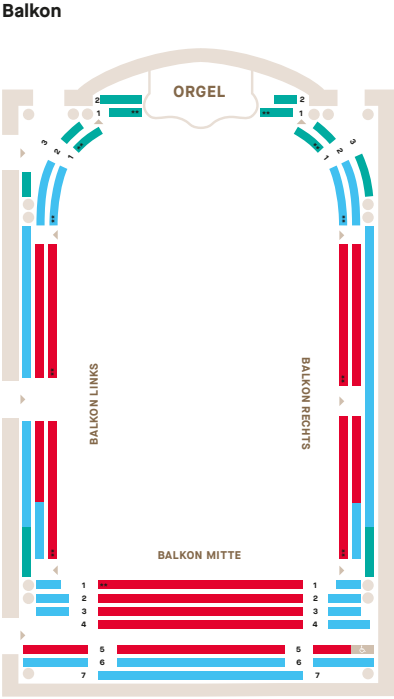
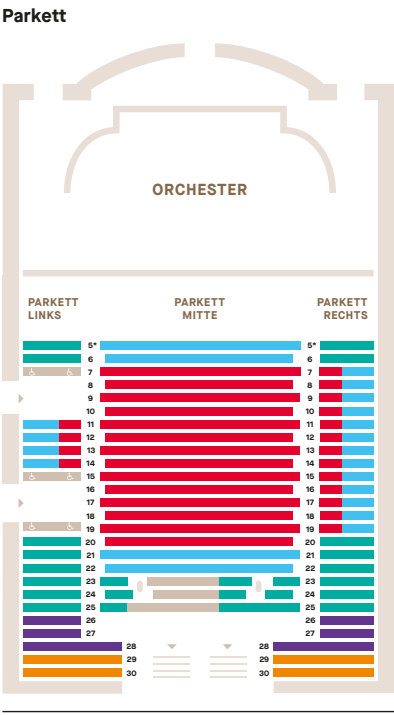
Ticketing & Abos
Sinfonieorchester Basel
Ticketing & Abos:

T +41 (0) 61 272 25 25
Di–Fr, 9.00–12.00 Uhr

[ticket@sinfonieorchesterbasel.ch](#)

Vorverkaufsstelle:
Kulturhaus Bider & Tanner
T +41 (0) 61 206 99 96

Öffnungszeiten:
Mo–Sa, 9.00–17.00 Uhr



Neue Horizonte

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73 (1809)

Richard Wagner
Siegfried-Idyll, WWV 103 (1870)

Richard Strauss – Vier sinfonische Zwischenspiele aus
Intermezzo, TrV 246a, op. 72 (1923)

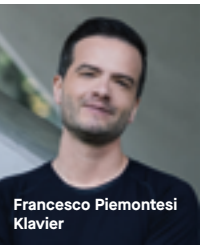
Francesco Piemontesi Klavier
Renaud Capuçon Leitung
Sinfonieorchester Basel

Napoleon stand vor Wien, als Beethoven sein 5. Klavierkonzert schrieb. Kanonendonner ist hier zu hören, aber auch die Freiheit, in die sich das Konzert hineinräumt, gespielt vom Schweizer Pianisten Francesco Piemontesi. Dazu dirigiert Renaud Capuçon Verspieltes aus Richard Strauss' Oper *Intermezzo* und das glücksgeflutete *Siegfried-Idyll* von Richard Wagner.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 20. Jan. 2027
Do. 21. Jan. 2027
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 3^{er}



Eine ganze Welt in Musik

Geoffrey Gordon
«Bonus Track» *Salt* (Auftragskomposition | 2026)

Geoffrey Gordon
Icarus für Klarinette und Orchester (2026)

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 1 D-Dur (1910)

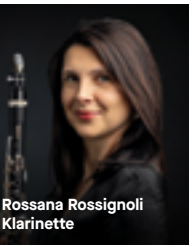
Rossana Rossignoli Klarinette
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

Bereits mit seiner 1. Sinfonie, *Titan* genannt, wollte Gustav Mahler eine «ganze Welt» schildern. Ein wahrhaft titanischer Anspruch. Die Grenzen der Menschlichen zu überschreiten versuchte der mit Wachsflügeln der Sonne entgegenfliegende Ikarus. Geoffrey Gordons neues Klarinettenkonzert *Icarus* folgt diesem Höhenflug – und Absturz.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 24. Feb. 2027
Do. 25. Feb. 2027
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 5^{er}



Beethovens bedeutendste Schauspielmusik

Henri Dutilleux
Sinfonie Nr. 2, *Le Double* (1959)

Ludwig van Beethoven
Musik zu Goethes Trauerspiel *Egmont*, op. 84 (1810)

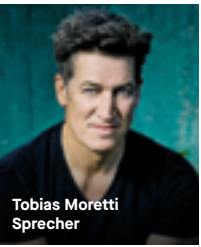
Tobias Moretti Sprecher
Bertrand de Billy Leitung
Sinfonieorchester Basel

Goethe und Beethoven – das ergibt beste Schauspielmusik: diejenige zum Drama *Egmont*. Eindringlichkeit und Dramatik sind hier auch dank Tobias Morettis eindrücklicher Rezipitationskunst garantiert. Dirigent Bertrand De Billy spiegelt Beethoven in der kraftvoll überbordenden und doch stets eleganten Sinfonie *Le Double* von Henri Dutilleux.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 07. April 2027
Do. 08. April 2027
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 3^{er}



Musikdenkmal mit Augenzwinkern

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zu *Leonore* Nr. 3, op. 72b (1806)

Elena Firsova
Concerto for Saxophone Quartet and Orchestra, op. 206 (2022)

Helena Winkelman – «Bonus Track» *After the Hunt: The Heavens* (Auftragskomposition | 2027)

Richard Strauss – *Ein Heldenleben*, op. 40 (1898)

Adrian Tully Sopransaxophon
Alexander Doroshkevich Altsaxophon
Taewook Ahn Tenorsaxophon
Annegret Tully Baritonsaxophon
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel

Mit seinem *Heldenleben* setzte sich Richard Strauss ironisch eingefärbtes klingendes Denkmal als «heldischer» Komponist. Eine Heldin steckt in Beethovens *Leonoren-Ouvertüre*. Und aus einem zarten Anfang in eine «danse macabre» entwickelt sich Elena Firsovas neues Konzert für Saxophonquartett und Orchester.

→ Konzerteinführung 18.30 Uhr

Mi. 16. Juni 2027
Do. 17. Juni 2027
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal

8^{er} 5^{er}



Für Sie: grossartige Konzerte auf höchstem Niveau

Februar	2027
Mi. 03. Feb. Do. 04. Feb. 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Volkssinfoniekonzert Werke von Beethoven Saint-Saëns Farrenc Paul Lecocq Klavier Shira Samuels-Shragg Leitung Sinfonieorchester Basel
Sa. 13. Feb. 17.00 Uhr Probezentrum Picassoplatz	Kammermusik Am Picassoplatz Sieben für Beethoven Werke von Beethoven Axel Schacher Violine Harold Hirtz Viola Samuele Sciancalepore Kontrabass Marc Lachat Oboe Rossana Rossignoli Klarinette Zora Slokar Horn u.a.
Di. 23. Feb. 12.15 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	Weitere Konzerte Poschner probiert Exklusiver Einblick in die Probearbeit unseres Orchesters mit Chefdirigent Markus Poschner.
Mi. 24. Feb. Do. 25. Feb. 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal 18.30 Uhr Konzert- einführung	Sinfoniekonzert Titan Werke von Gordon Mahler Rossana Rossignoli Klarinette Markus Poschner Leitung Sinfonieorchester Basel 8er Abo 5er Abo Mahler-Zyklus

März	2027
Sa. 13. März 15.00 Uhr Probezentrum Picassoplatz	*** Kammermusik Atriumkonzert Trialog In Kooperation mit dem Basler Wirrgarten Werke von Glinka Debussy Tschaikowski Ravel Villa-Lobos Michio Julia Morgan Flöte Yolena Orea Sánchez Violoncello Aurélie Noll Harfe
Sa. 13. März 17.30 Uhr Probezentrum Picassoplatz	*** inklusive Kammermusik Relaxed Performance Trialog Werke von Glinka Debussy Tschaikowski Ravel Villa-Lobos Michio Julia Morgan Flöte Yolena Orea Sánchez Violoncello Aurélie Noll Harfe
Do./Fr./Sa. 11./12./13. März Kindergarten: Do./Fr. 9.00 & 10.30 Uhr Familien: Sa. 14.30 & 16.30 Uhr Theater Basel, Foyer Public	3-6 J Familien Kindergarten Kinder, Jugendliche mini.musik Echo Anselm Dalferth Konzeption & Regie Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel
Mi. 17. März Do. 18. März 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Volkssinfoniekonzert Antonín Dvořák <i>Stabat Mater</i>, op. 58 Gymnasialchöre Markus Poschner Leitung Sinfonieorchester Basel
Do. 18. März 10.00 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	12+ J mitmachen Schule Kinder, Jugendliche mega.musik Moderiertes Schulkonzert Ausschnitte aus Antonín Dvořák, <i>Stabat Mater</i>, op.58 Gymnasialchöre Markus Poschner Leitung Sinfonieorchester Basel
Fr. 26. März 17.00 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Karfreitagskonzert (BGV) Gioachino Rossini <i>Petite Messe Solennelle</i> Facundo Agudin Leitung Sinfonieorchester Basel

April	2027
So. 04. April 11.00 Uhr Probezentrum Picassoplatz	Kammermusik Am Picassoplatz «Literarisches» Quartett Werke von Webern Prokofiev Janáček Veronika Durkina Violine Ofir Shner-Alon Violine Darija Kozilitina Viola Judith Gerster Violoncello
Mi. 07. April Do. 08. April 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal 18.30 Uhr Konzert- einführung	Sinfoniekonzert Drama Werke von Dutilleux Beethoven Tobias Moretti Sprecher Bertrand de Billy Leitung Sinfonieorchester Basel 8er Abo 3er Abo
Di. 13. April Do. 15. April 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	★ Theater Basel La Fille du régiment
So. 18. April 11.00 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte SunDay Concert Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel
Mi. 21. April 19.30 Uhr Fr. 23. April 19.00 Uhr Don Bosco Basel	*** Weitere Konzerte Basel Composition Competition Roland Kluttig Leitung Sinfonieorchester Basel
Mi. 28. April 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	Concert & Cinema James Bond 007: Spectre Kinoerlebnis mit Live-Musik

Mai	2027
Di. 11. Mai 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Schlusskonzert FHNW
Do. 20. Mai 19.00 Uhr Fr. 21. Mai 15.00 / 19.00 Uhr Felsenreitschule Salzburg	*** Auswärts Zu Gast in Salzburg Werke von Brahms Haydn Grieg Beethoven Tine Thing Helseth Trompete Markus Poschner Leitung Sinfonieorchester Basel
So. 23. Mai 18.30 Uhr Theater Basel	★ Theater: Opernpremiere H of H Weitere Termine unter theater-basel.ch
Do./Fr./Sa. 27./28./29. Mai Schulen: Do./Fr. 9.00 & 11.00 Uhr Familien: Sa. 14.30 & 16.30 Uhr Theater Basel, Kleine Bühne	7-12 J Familien Schule Kinder, Jugendliche maxi.musik Die Konferenz der Tiere Werk von Thierry Tidrow Libretto von Friederike Karig nach dem Kinderbuch von Erich Kästner Rodrigo Melendez-Aquino Szenische Einrichtung Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel

Juni	2027
Mo. 07. Juni 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Schlusskonzert FHNW
Sa. 12. Juni 15.00 Uhr Probezentrum Picassoplatz	*** Kammermusik Atriumkonzert Von Bach bis zu den Beatles In Kooperation mit dem Basler Wirrgarten Werke von Bach Maurer LaFosse Miller Bernstein Lennon/McCartney McKee Huw Morgan Trompete Jon Flurin Buchli Trompete Mathieu Turbé Posaune Andrin Lüchinger Tuba Eda Pacaci Horn
Sa. 12. Juni 17.30 Uhr Probezentrum Picassoplatz	*** inklusive Kammermusik Relaxed Performance Von Bach bis zu den Beatles Werke von Bach Maurer LaFosse Miller Bernstein Lennon/McCartney McKee Huw Morgan Trompete Jon Flurin Buchli Trompete Mathieu Turbé Posaune Andrin Lüchinger Tuba Eda Pacaci Horn
So. 13. Juni 16.00 Uhr Probezentrum Picassoplatz	*** Familien Kinder, Jugendliche maxi.musik Side by Side «Klassik meets Pop» Thierstein Fiddlers Musiker*innen des Sinfonieorchesters Basel In Kooperation mit der Primarschule Thierstein
Di. 15. Juni 12.15 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	Weitere Konzerte Poschner probiert Exklusiver Einblick in die Probearbeit unseres Orchesters mit Chefdirigent Markus Poschner.
Mi. 16. Juni Do. 17. Juni 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal 18.30 Uhr Konzert- einführung	Sinfoniekonzert Heldenleben Werke von Beethoven Firsova Winkelman Strauss Adrian Tully Sopransaxophon Alexander Doroshkevich Altsaxophon Taewook Ahn Tenorsaxophon Annegret Tully Baritonsaxophon Markus Poschner Leitung Sinfonieorchester Basel 8er Abo 5er Abo

Mi. 23. Juni 19.00 Uhr Schauspielhaus	★ Weitere Konzerte OperAvenir Abschlusskonzert
Sa. 26. Juni 19.30 Uhr Stadtcasino Basel, Musiksaal	*** Weitere Konzerte Schlusskonzert FHNW





Abo- und Ticketing-Informationen

Das Sinfonieorchester Basel spielt in der Saison 2026/27 acht doppelt geführte Abokonzerte im Stadtcasino Basel. Es gibt 8er-, 5er- und 3er-Abos jeweils am Mittwoch- und Donnerstagabend. Ein Abo des Sinfonieorchesters Basel bietet nicht nur musikalischen Genuss, sondern auch viele Vorteile rund um Service, Sitzplatzsicherheit und Frühbuchungsmöglichkeiten.

8er-Abo Mittwoch / 8er-Abo Donnerstag: Alle acht Abo-Konzerte der Saison 2026/27

5er-Abo Mittwoch / 5er-Abo Donnerstag: fünf ausgewählte Abo-Konzerte

- **«Stürmisch»:** 02./03. September 2026
- **«Schicksal»:** 18./19. November 2026
- **«1001 Nacht»:** 16./17. Dezember 2026
- **«Titan»:** 24./25. Februar 2027
- **«Heldenleben»:** 16./17. Juni 2027

3er-Abo Mittwoch / 3er-Abo Donnerstag: drei ausgewählte Abo-Konzerte

- **«Sehnsucht»:** 14./15. Oktober 2026
- **«Freiheit»:** 20./21. Januar 2027
- **«Drama»:** 07./08. April 2027

Vorteile für Abonnent*innen

- Preisersparnis im Vergleich zum Einzelkartenkauf
- Fester Sitzplatz für die gewählte Abo-Reihe
- Übertragbarkeit der Abo-Karte
- Frühbucher-Rabatt bis 31. August 2026 auf Einzeltickets (begrenzte Stückzahl, nur für Abo-Konzerte)
- Vorbuchungsrecht für das Advents- und Silvesterkonzert
- Exklusive Angebote während der ganzen Saison 2026/27
- Individuelle Beratung und Betreuung durch den Ticketing & Aboservice
- Kostenlose Lieferung der hochwertigen Saison-Magazine nach Hause
- Automatische Abo-Verlängerung (Sitzplatz-Garantie)

Tickets & Aboservice

- **Telefonisch:** +41 (0)61 272 25 25 (Dienstag–Freitag, 9.00–12.00 Uhr)
- **Online:** www.sinfonieorchesterbasel.ch → Tickets & Abos
- **E-Mail:** ticket@sinfonieorchesterbasel.ch



DR. RAAB & DR. BÖHM
KÜNSTLERAGENTUR

Markus Poschner

Dirigent

Chefdirigent Bruckner Orchester Linz

Chefdirigent Sinfonieorchester Basel

Designierter Chefdirigent ORF Radio-Sinfonieorchester Wien (ab 2026/27)

Designierter Music Director Utah Symphony Orchestra (ab 2027/28)



© Orchestra della Svizzera italiana/ Kaupo Kikkas

Seit seinem Antritt als Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz 2017 begeistern Markus Poschner und das österreichische Spitzenensemble gleichermaßen das Publikum und die internationale Presse. Dafür steht beispielhaft Poschners Vision, in der Bruckner-Interpretation eigene Wege zu gehen. Ein vorläufiger Höhepunkt dieses gemeinsamen Weges lag 2020 in der Auszeichnung zum „Orchester des Jahres“ und „Dirigent des Jahres“ in Österreich.

Mit der Saison 2025/2026 hat Markus Poschner die Position als Chefdirigent des renommierten Sinfonieorchesters Basel angetreten. Zur Spielzeit 2026/27 wird er neuer Chefdirigent des ORF Radio Sinfonieorchester Wien, mit dem ihn eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet. Ab 2027/28 übernimmt er außerdem die Position als Music Director des Utah Symphony Orchestra, eines der führenden amerikanischen Orchester.

Mit dem Orchestra della Svizzera italiana, dessen Chefdirigent Markus Poschner von 2015-2025 war, gewann er den begehrten „International Classical Music Award 2018“ (ICMA) für den bei Sony Classical erschienenen Brahms-Sinfonien-Zyklus sowie erneut 2025 in der Kategorie „Assorted Programme“ für die Einspielung von Alfred Schnittkes Konzert für Klavier und Streichorchester (Solistin: Anna Gourari) und Paul Hindemiths „Mathis der Maler“ sowie „Die vier Temperamente“. Gemeinsam mit dem Orchestre National de France wurde Poschner für seine Produktion von Offenbachs „Maître Péronilla“ mit dem „Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2021“ ausgezeichnet. 2024 erhielt Markus Poschner den „Special Achievement Award“ der Jury des ICMA für seinen Zyklus der Gesamtausgabe der Bruckner-Symphonien mit dem Bruckner Orchester Linz und dem ORF Radio-Sinfonieorchester Wien.

Seit seiner Auszeichnung mit dem „Deutschen Dirigentenpreis“ gastiert Poschner bei den Spitzenorchestern und Opernhäusern der Klassik-Welt, darunter Deutsches Symphonieorchester Berlin, Staatskapelle Berlin, Sächsische Staatskapelle Dresden, Bamberger Symphoniker, Dresdner Philharmonie, SWR Sinfonieorchester, ORF Radio-Sinfonieorchester Wien, Wiener Symphoniker, Orchestre Philharmonique de Radio France, NHK Tokio sowie bei großen Opernhäusern wie der Staatsoper Berlin, Staatsoper Hamburg, der Wiener Staatsoper, der Bayerische Staatsoper München, Oper Frankfurt sowie der Oper Zürich.

Nach dem Studium in München, sowie Assistenzen bei Sir Roger Norrington und Sir Colin Davis wirkte Poschner zunächst als 1. Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin. Von 2007 bis 2017 war er GMD der Bremer Philharmoniker. Im Juli 2010 ernannte ihn die Universität Bremen zum Honorarprofessor, ebenso die Anton-Bruckner-Universität in Linz im Jahre 2020.

Das Bayreuther Festspielorchester dirigierte er erstmals bei dessen außergewöhnlichem Gastspiel 2019 in Abu Dhabi mit Wagners „Walküre“. Zuletzt eröffnete Markus Poschner mit „Tristan und Isolde“ die Bayreuther Festspiele im Juli 2022 und kehrte auch im Sommer 2023 wieder nach Bayreuth zurück.

www.markusposchner.de

Jänner 2026

Kontakt: Stefan Fagner, Senior Artist Manager | fragner@rbartists.at | +43 660 300 2897

Clara Ernst, Artist Manager | ernst@rbartists.at | +43 660 300 2921



Sinfonieorchester Basel

Das Sinfonieorchester Basel gehört zu den bedeutendsten und traditionsreichsten Orchestern der Schweiz. Dank der hervorragenden Spiel- und Ensemblequalität seiner Musiker*innen, sowie einer grossen Kontinuität in der Zusammenarbeit mit seinen Chefdirigenten rangiert das Sinfonieorchester Basel auf weltweit vergleichbarem Spitzenniveau.

Gegründet 1876 feiert das Orchester in der Saison 2025/26 sein 150-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig begann es mit seinem neuen Chefdirigenten Markus Poschner einen auf mehrere Jahre angelegten Zyklus aller Sinfonien Gustav Mahlers. Als traditionsreicher Klangkörper begeistert das Sinfonieorchester Basel sein Publikum als Residenzorchester im historischen und akustisch herausragenden Musiksaal des Stadtcasinos Basel ebenso wie in Opernproduktionen des Theater Basel. Im Sinfonieorchester Basel spielen über 100 Musiker*innen aus 25 Nationen.

Mit Beginn der Jubiläumssaison 2025/26 übernahm der aus München stammende Dirigent Markus Poschner die musikalische Leitung des Sinfonieorchesters Basel als 14. Chefdirigent seit 1876. Er tritt die Nachfolge an von Dirigenten wie Hermann Suter (1902-1926), Felix Weingartner (1927-1934), Moshe Atzmon (1972-1986), Mario Venzago (1997-2003) oder Ivor Bolton (2016-2025), die das künstlerische Profil des Orchesters wesentlich geprägt haben.

Ein besonderes Highlight der Jubiläumssaison 2025/26 ist der Start eines ambitionierten Mahler-Zyklus, der sich bis 2030 erstrecken wird. Dieser Zyklus knüpft an den letzten Mahler-Zyklus von Moshe Atzmon und die historische Verbindung Gustav Mahlers zum Orchester an, der das Orchester am Tonkünstlerfest von 1903 in der 2. Sinfonie, der so genannten *Auferstehungssinfonie*, persönlich dirigiert hat.

Das Sinfonieorchester Basel zeichnet sich durch seine hohe Klangkultur und künstlerische Exzellenz aus. Sein Repertoire reicht von der Wiener Klassik über die Romantik bis hin zu Kompositionen der jüngsten Moderne. Das Orchester hat zahlreiche bedeutende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts uraufgeführt, unter anderem von Johannes Brahms, Arthur Honegger, Bohuslav Martinů, Krzysztof Penderecki, Dieter Ammann, Andrea Scartazzini oder Unsuk Chin. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Orchester mit der Basler Paul Sacher-Stiftung. Die dort betreuten einzigartigen Sammlungen von Komponisten und Komponistinnen wie Igor Strawinsky, Béla Bartók, Witold Lutosławski, Kaija Saariaho oder Wolfgang Rihm sind für das Orchester Anregung und Verpflichtung, deren Werke regelmässig zum Erklingen zu bringen.

International geniesst das Sinfonieorchester Basel hohes Ansehen. Tourneen führen es in die grossen Musikzentren Europas, Grossbritanniens und nach Asien. Seine künstlerische Qualität spiegelt sich zudem in Radio- und Fernsehaufnahmen, sowie in verschiedenen preisgekrönten CD-Einspielungen wider, darunter zuletzt Aufnahmen von Antonín Dvořák (2025), Ernest Chausson (2025) oder Camille Saint-Saëns (2023). Letztere ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik. Je einen *Diapason d'or* haben die Aufnahmen Mario Venzagos der Schumann-Sinfonien bekommen und Marko Letonjas Gesamtaufnahme aller Sinfonien von Felix Weingartner. 2026 erscheint die erste CD des Basler Mahler-Zyklus unter Markus Poschner mit Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2 c-Moll, *Auferstehungssinfonie*, beim Label Prospero Classical.

Januar 2026